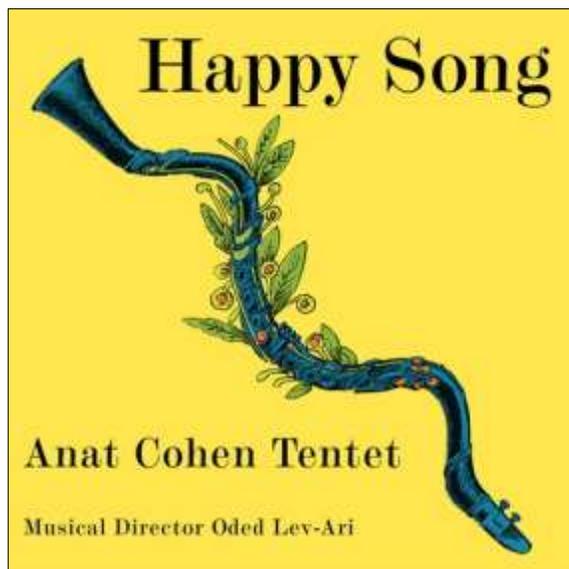


## Anat Cohen



**1 / 2018**

Anat Cohen Tentet

"Happy Song"

Anat Cohen (cl), Oded Lev-Ari (arr), James Shipp (vibes, perc), Vitor Gonçalves (p, acc), Sheryl Bailey (g), Tal Mashiach (b), Anthony Pinciotti (dr), u.a.

Anzic records / Red Cat Publicity

5 stars

Anat Cohen setzt ihren Höhenflug mit dem überzeugenden "Happy Song" dieses Mal in Grossformation fort. Die israelische Multiinstrumentalistin, die seit Jahren alle Downbeat Polls für Klarinette abräumt, hat zusammen mit dem Arrangeur Oded Lev-Ari ein erstklassiges Klarinetten-Album geschaffen. Die wendige Formation mit vier Bläsern (inklusive Cohen) zelebriert kreative Energie und pure Spielfreude in einem multiethnischen Rahmen. Gefeierte wird Cohens Klarinette im Kontext brasilianischer, israelischer, westafrikanischer und nordamerikanischer Einflüsse. Das Programm startet mit dem groovenden "Happy Song", der angetrieben durch funkige Gitarrenriffs und den treibenden Puls der Rhythmusgruppe ein ideales Solo-Vehikel für die Klarinetistin darstellt. "Oh Baby" entführt ins goldene Zeitalter des Swing, mit beherzten Soli, Call-Response Interaktionen und originellen Tuttipassagen. Cohens Affinität zur Musik Brasiliens ist kein Geheimnis: Für ihre zwei letzten CDs mit brasilianischen Musikern ("Outra Coisa", "Rosa dos Ventos") wurde sie soeben für zwei Grammys nominiert. Hier interpretiert sie Egberto Gismontis "Loro" in einer tänzerischen Version, unterstützt vom Akkordeonisten Gonçalves. "Anat's Doina" ist ein dreiteiliger Klezmer Opus, der mit einem langsam dahin trottelnden New Orleans-artigen Marsch beginnt. Cohen phrasiert die Melodie in der Klezmer Tradition, bevor die Band in eine zackige Polka überleitet und schliesslich den natürlichen Abschluss in einem Fusion-basierten Groove mit Backbeat findet. Neben den energetischen Tracks kann sich das Ohr mit wunderbar melancholisch arrangierten Songs wie beispielsweise "Valsa para Alice" erholen und von den poetisch dunklen Harmonien einlullen lassen. Zum Abschluss folgt dann aber doch noch eine Groove Nummer: Der Westafrikanische Groove in "Kenedougou Foly" wird angeheizt durch ein Marimba Ostinato und steigert sich in ein furioses Finale, ein Unisono der gesamten Band, welches den auf der CD allgegenwärtigen Charakter der Zusammengehörigkeit perfekt auf den Punkt bringt. Tolle und geschmackvolle Arrangements, lebendiges Interplay, melodische Songs und eine charismatische Solistin, was will man mehr?



**3 / 2015**

Anat Cohen

"Luminosa"

Anat Cohen (cl, bcl, ts), Jason Lindner (keys),  
Romero Lubambo, Gilad Hekselman (g), Joe  
Martin (b), Daniel Freedman (dr), u.a.

Anzic Records

4 stars

Schon wieder ein Brasil Album? Dies könnte man meinen, denn ungefähr die Hälfte aller Tracks auf Anat Cohens „Luminosa“ - portugiesisch für ‚erhellte, strahlend‘ – gehören in die Brasil Sparte. So umfasst das Repertoire zwei Milton Nascimento Nummern („Lilia“ und „Cais“) und zwei Hommages, nämlich Romero Lubambos an Bach („Bachiao“) im Baião Rhythmus und eine Hommage aus der Feder Cohens an Baden Powell („In the Spirit of Baden“). Zwei weitere Tracks sind dem brasilianischen „Choro“ gewidmet, einem traditionellen Musikstil, der auf Klarinette fokussiert. Cohen hat sich im letzten Jahrzehnt zur Choro-Spezialistin gemausert und mittlerweile ihre eigene Formation, „Choro Aventuroso“, die hier auch kurz aufspielt. „Ternura“ beginnt mit einer herzerbrechend dunklen Akkordeon Einleitung. Cohen vermittelt mit ihrem warmen Klarinettenklang eine Authentizität und Präsenz, die seinesgleichen sucht. Aber „Luminosa“ ist auch Jazz pur: Traditionell, spontan, witzig und intelligent sind Cohens Improvisationen. Was die junge Klarinetistin aus Tel Aviv auszeichnet, ist ihre Fähigkeit, den Zuhörer mitzureissen und zu berühren mit ihrer direkten, extravertierten Präsenz. Besonderes Highlight stellt die akustische Imitation von Flying Lotus' elektronischem "Putty Boy Strut" dar, auch der stilistische Kontext des Tracks damit nicht gewährleistet ist. „Luminosa“ hat für jeden Geschmack etwas und ist eine der gelungensten Produktionen Cohens.